



MONATSBERICHT JUNI 2012

Übersicht

- 1 [Ein Abend für... Wolfgang Huber](#)
- 2 [Ausstellung „Auf den Kopf gestellt“](#)
- 3 [Vortrag in Paris über armenische Buchschätze](#)
- 4 [Besuch von Nachfahren des Freiherrn von Meusebach](#)
- 5 [Neue Schriftenreihe „Erfolgreich recherchieren“: vier Bände aus der SBB-PK](#)
- 6 [Seminar zur Katalogisierung Historischer Drucke](#)
- 7 [Verzeichnis der deutschsprachigen Liedflugschriften digital](#)
- 8 [Besuch niederländischer Kunst- und Museumsbibliothekarinnen und -bibliothekare](#)
- 9 [Treffen der VD 17-Partnerbibliotheken in der Staatsbibliothek](#)
- 10 [Vortrag über „Apps und Wissenschaften – Nützliches für unterwegs“](#)
- 11 [Symposium zum Leben und Wirken von Heinrich Leberecht Fleischer](#)
- 12 [Präsentation der Angebote der Ostasienabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin](#)
- 13 [Vortrag über die Physikalisch-Technische Bundesanstalt](#)
- 14 [Übergabe des Faksimiles des großen Mercator-Atlas](#)
- 15 [Vortrag über Lehrbücher der Kirchengeschichte in Frankreich und Deutschland](#)
- 16 [Enthüllung einer Gedenkstele](#)
- 17 [Eröffnung der Moskauer Ausstellung „Russen und Deutsche“](#)
- 18 [Präsentation des Buches von Karol Sauerland: „Zwanzig Silberlinge“](#)
- 19 [Wissenschaftlicher Kongress „250 Jahre Familie Mendelssohn“](#)
- 20 [Präsentation des Katalogs „Chinese Traditional Healing: The Berlin Collections of Manuscript Volumes from the 16th through the Early 20th Century“](#)
- 21 [Erforschung historischer Buntpapiere](#)
- 22 [Vortrag über gelehrte Journale der Aufklärungszeit](#)

1 Ein Abend für ... Wolfgang Huber

Zum elften Mal lud Herr Senator e.h. Prof. Dr. h.c. mult. Klaus G. Saur, Vorsitzender des Freundes- und Fördervereins der Staatsbibliothek, am Abend des 30. Mai in den Ausstellungsraum des Hauses am Kulturforum der SBB-PK ein. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Ein Abend für...* begrüßte er als Gast Herrn Professor Dr. Wolfgang Huber, den ehemaligen Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland und Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz.. Nach einer Begrüßung durch Frau Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf, die vor allem die Verbindungen Hubers zu Dietrich Bonhoeffer aufzeigte, führte der Kirchenhistoriker Prof. Dr. Christoph Marksches (Humboldt-Universität zu Berlin), in die Biographie Wolfgang Hubers ein.



v.l.n.r.: Christoph Marksches, Wolfgang Huber, Barbara Schneider-Kempf und Klaus G. Saur vor dem Porträt Wolfgang Hubers von Bettina Flitner



2 Ausstellung „Auf den Kopf gestellt“

„Auf den Kopf gestellt“ lautet der Titel einer Tafelausstellung, die die Entwicklung von Weltbildern und Bilderwelten von der Antike bis heute in verschiedenen Kulturen untersucht. Die in Kooperation mit dem Excellence-Cluster Topoi während eines Seminar an der Freien Universität Berlin unter Beteiligung des Leiters der Kartenabteilung, Herrn Wolfgang Crom, ausgearbeiteten Sichtweisen der Erde wurden zunächst bei der „Langen Nacht der Wissenschaften“ am 2. Juni im Grimmzentrum gezeigt. Nun ist die Ausstellung bis zum 17. Oktober vor dem Kartenlesesaal des Hauses am Kulturforum der Staatsbibliothek zu sehen.

<http://www.topoi.org/knowledge-transfer/exhibitions-and-events/exhibitions/weltbilder/>



3 Vortrag in Paris über armenische Buchschätze

Frau Meliné Pehlivanian, Fachreferentin für Afrikanistik und Armenistik, nahm an der diesjährigen Jahrestagung der internationalen Vereinigung der Orientbibliothekarinnen und -bibliothekare (MELCom) teil, die vom 4. bis 6. Juni in Paris stattfand. In ihrem Vortrag informierte sie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die aus Anlass des 500. Jahrestages des armenischen Buchdrucks von ihr organisierte Ausstellung mit armenischen Buchschätzen in Halle/S



4 Besuch von Nachfahren des Freiherrn von Meusebach

Am 5. Juni besuchten heute in Texas lebende Nachfahren des Freiherrn Karl Hartwig Gregor von Meusebach (1781–1847) das Haus Unter den Linden der SBB-PK. Frau Michaela Scheibe, komm. stellv. Leiterin der Abteilung Historische Drucke, präsentierte wertvolle Drucke aus der ursprünglich 36.000 Bände umfassenden Bibliothek Meusebachs, die 1850 vom preußischen König Friedrich Wilhelm IV. erworben und der Königlichen Bibliothek geschenkt worden war. Zahlreiche wertvolle Ausgaben zur deutschen Literatur der frühen Neuzeit gelangten so in den Bestand der Staatsbibliothek. Bis heute bewahrt die Abteilung Historische Drucke eine zu 80% unikale Sammlung von Liedflugschriften der Frühen Neuzeit, deren Grundstock aus der Bibliothek Meusebachs stammt. Diese Drucke waren seinerzeit Verbrauchsliteratur und hatten deshalb nur eine geringe Überlieferungschance.

<http://staatsbibliothek-berlin.de/de/die-staatsbibliothek/abteilungen/historische-drucke/sammlungen/bestaende/weltliche-und-geistliche-lieder-aus-der-bibliothek-meusebach/>



5 Neue Schriftenreihe „Erfolgreich recherchieren“: vier Bände aus der SBB-PK

Im Juni erschienen im Berliner Wissenschaftsverlag De Gruyter die ersten acht Bände der neuen Schriftenreihe „Erfolgreich recherchieren“. Vier der Bücher wurden von Fachreferentinnen und Fachreferenten der Staatsbibliothek zu Berlin verfasst. Herr Heinz-Jürgen Bove erstellte den Band zu den Politik- und Sozialwissenschaften, Herr Dr. Jochen Haug den zur Anglistik. Frau Dr. Ulrike Hollender bearbeitete die Romanistik, Herr Ivo Vogel die Rechtswissenschaft. Die Bände mit einem Umfang von ca. 120 Seiten bieten einen umfassenden Überblick über die gedruckten und elektronischen Informationsressourcen der von den einzelnen Referentinnen und Referenten in der Staatsbibliothek vertretenen Wissenschaftsfächer und informieren über die im Studium relevanten Bibliothekskataloge, Fachbibliographien, Internetsuchmaschinen, die Zeitschriftenliteratur, die Nachschlagewerke – und die effektive Nutzung der Bibliothek.

<http://www.degruyter.com/view/serial/179909>



6 Seminar zur Katalogisierung Historischer Drucke

Am 5., 12. und 19. Juni veranstaltete Frau Ruth Weiß, Abteilung Historische Drucke, im Rahmen des Weiterbildungsprogramms der Freien Universität Berlin erneut ein Seminar zur Katalogisierung Historischer Drucke. Am Beispiel von Werken aus dem Bestand der Staatsbibliothek wurden Grundlagen zur Buchkunde, das Problem der Ausgabevarianten, die bibliographische Beschreibung nach dem AAD-Standard (AAD = Arbeitsgemeinschaft Alte Drucke) und die Erschließung von Normdaten, insbesondere in der GND (= Gemeinsame Normdatei für Personennamen, Schlagwörter und Körperschaften), behandelt. Zur Sprache kamen auch spezielle Schriftengattungen (wie historische Dissertationen, Personal- und Gelegenheitschriften), unselbständige und potentiell selbständige beigefügte und enthaltene Werke, mehrbändige Werke, verkleidete Literatur und das Nachdruckwesen im 18. Jahrhundert. Die Veranstaltung richtete sich an Formalkatalogisiererinnen und -katalogisierer in verschiedenen Katalogisierungsverbänden und an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Erschließungsprojekten.



7 Verzeichnis der deutschsprachigen Liedflugschriften digital

Neues DFG-Projekt: Verzeichnis der deutschsprachigen Liedflugschriften digital. – Die Staatsbibliothek und das Deutsche Volksliedarchiv (Freiburg i.Br.) werden in den kommenden beiden Jahren ihre herausragenden Sammlungen deutschsprachiger Liedflugschriften des 16. bis 20. Jahrhunderts inhaltlich erschließen, digitalisieren und im Internet präsentieren. Als Kooperationspart-

ner beteiligt ist darüber hinaus das Österreichische Volksliedwerk Wien (eine Sondersammlung der Österreichischen Nationalbibliothek), das die Daten der dort bereits erschlossenen und digitalisierten Liedflugschriften dem Projekt zur Verfügung stellt. Damit umfasst das neu entstehende „Verzeichnis der deutschsprachigen Liedflugschriften digital“ künftig über 15.000 Flugschriften, die ca. 33.000 Lieder enthalten. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) wird das Kooperationsprojekt für zwei Jahre fördern.



Liedflugschrift zum Thema Tod und Vergänglichkeit, um 1570, SBB PK, Abteilung Historische Drucke, Signatur: Hymn. 3989



8 Besuch niederländischer Kunst- und Museumsbibliothekarinnen und -bibliothekare

Acht niederländische Kunst- und Museumsbibliothekarinnen und -bibliothekare besuchten am 6. Juni das Haus Unter den Linden, wo sie einen Überblick über Geschichte, Aufgaben und Bedeutung der Staatsbibliothek, eine Präsentation von Schätzen aus der Abteilung Historische Drucke und einen Einblick in die Restaurierungswerkstatt erhielten. Anschließend nahmen sie an einer Führung über die Baustelle des neuen Lesesaals teil. Am folgenden Tag besichtigte die Gruppe das Haus am Kulturforum.



9 Treffen der VD 17-Partnerbibliotheken in der Staatsbibliothek

Am 6. Juni richtete die Abteilung Historische Drucke das Treffen der VD 17-Partnerbibliotheken (VD 17 = Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 17. Jahrhunderts) aus, an dem 19 Fachkolleginnen und -kollegen aus 15 verschiedenen – auch kleineren – Bibliotheken sowie Vertreterinnen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV) teilnahmen. Die Staatsbibliothek engagiert sich als VD 17-Trägerbibliothek, derzeit hat sie den Vorsitz inne, für die Weiterentwicklung des VD 17 und die Ausgestaltung des „Masterplans zur Digitalisierung der im VD 17 verzeichneten Drucke“.

www.vd17.de/



10 Vortrag über „Apps und Wissenschaften – Nützliches für unterwegs“

Am 7. Juni hielt Herr Heinz-Jürgen Bove, Fachreferent für Sozial- und Verwaltungswissenschaften der Staatsbibliothek zu Berlin, auf Einladung von Frau Cornelia Rupp, Bibliotheksleiterin der Hochschule

für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR), einen Gastvortrag vor Dozentinnen und Dozenten sowie vor Studierenden der HWR zur Thematik „Apps und Wissenschaften – Nützliches für unterwegs“. Inhalt waren Entwicklungen des mobilen Internets in Gestalt von Applikationen aus dem wissenschaftlichen Informationsumfeld, die für das wissenschaftliche Arbeiten, die Recherche und die Informationsverarbeitung wertvolle Dienste leisten.



11 Symposium zum Leben und Wirken von Heinrich Leberecht Fleischer

Am 8. Juni fand in Bad Schandau ein Symposium zum Leben und Wirken des wohl einflussreichsten deutschen Arabisten des 19. Jahrhunderts, Heinrich Leberecht Fleischer statt. Fleischer wurde 1801 in dem kleinen Städtchen in der Sächsischen Schweiz geboren und lehrte mehr als 50 Jahre an der Universität Leipzig. Herr Christoph Rauch, Leiter der Orientabteilung, beteiligte sich an diesem Symposium mit einem Vortrag zum Thema „Die Bibliothek Fleischers an der Staatsbibliothek zu Berlin“. Die mehrere Tausend Bände umfassende wissenschaftliche Privatbibliothek Fleischers wurde nach dessen Tode von der Preußischen Staatsbibliothek angekauft. Ein Teil der Bibliothek wird als geschlossener Bestand von der Orientabteilung betreut. – Herr Dr. Thoralf Hanstein, Fachreferent für Arabistik an der Staatsbibliothek, betreut als Herausgeber die Veröffentlichung der Beiträge dieses Symposiums.



12 Präsentation der Angebote der Ostasienabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin

Am 8. und 9. Juni nahm Herr Christian Dunkel, Fachreferent für Japan, an der Freien Universität Berlin am 1. Forum Ostasiatische Kunstgeschichte teil und stellte dort die Angebote der Ostasienabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin vor.



13 Vortrag über die Physikalisch-Technische Bundesanstalt

Anlässlich des 125. Geburtstags der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt hielt Herr Prof. Dr. Hans Koch im Rahmen eines *Werkstattgesprächs* in der Staatsbibliothek einen Vortrag über die wechselvolle Geschichte der Braunschweiger PTB, insbesondere ihres ältesten Gebäudes, des Observatoriums. Anhand von historischen Abbildungen wurden markante Facetten der Geschichte beleuchtet – über Werner von Siemens und sein zähes politisches Ringen um die Gründung der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt wurde ebenso berichtet wie über die Höhen und Tiefen der Physik im Observatorium, die Zerstörung und den Wiederaufbau und schließlich – als Happy End – den Wandel vom ‚hässlichen Entlein‘ zum ‚stolzen Schwan‘ im Ergebnis einer gründlichen Renovierung.



14 Übergabe des Faksimiles des großen Mercator-Atlas

In einer kleinen Feierstunde wurde am 14. Juni das Faksimile des großen Mercator-Atlas vom Verleger, Herrn Armin Sinnwell, an die Generaldirektorin der SBB-PK, Frau Barbara Schneider-Kempf, übergeben. Damit wurde das Projekt der Faksimilierung des in der Kartenabteilung aufbewahrten Originals von 1595 offiziell beendet. Bei dieser Gelegenheit konnten die anwesenden Gäste einen direkten Vergleich zwischen dem Original und dem Faksimile vornehmen. Zum Faksimile ist ein Kommentarband erschienen, der auch einzeln bezogen werden kann.

www.faksimile.de/presse/pressemitteilungen.php?we_objectID=724

www.faksimile.de/news/index.php?we_objectID=782)



Der Verleger Armin Sinnwell erläutert das Original und sein Faksimile



15 Vortrag über Lehrbücher der Kirchengeschichte in Frankreich und Deutschland

In der Reihe „Werkstattgespräche“ des Wissenschaftlichen Dienstes der Staatsbibliothek berichtete am 14. Juni Hannah Schneider (Centre de Recherches Interdisciplinaires en Sciences humaines et Sociales de l'Université de Montpellier III / Deutsches Historisches Institut Paris) über ihre vergleichenden historiographischen Forschungen zu Lehrbüchern der Kirchengeschichte in Frankreich und Deutschland im 19. Jahrhundert. Frau Schneider zeigte in der Gegenüberstellung der zum einen in der Sammlung deutscher Drucke 1871-1912 der Staatsbibliothek zu Berlin, zum anderen in den Beständen des „dépot légal“ der Bibliothèque nationale de France in Paris vorhandenen, heute aber nur noch wenig bekannten Kirchengeschichtsdarstellungen der Epoche, wie konfessionelle Argumentationen, nationale Geschichtsverständnisse und der beständige Blick auf den Wissenschaftsdiskurs des Nachbarlandes hier wie dort die Darstellungen der Entwicklung des Christentums seit der Antike überformten. Die anschließende Diskussion, eingeleitet und moderiert von Herrn Dr. Christian Oesterheld, Fachreferent für Religionswissenschaften, verdeutlichte das große Potential vergleichender Untersuchungen zu den historischen Bestandssegmenten der Nationalbibliotheken.



16 Enthüllung einer Gedenkstele

Am Gebäude der Staatsbibliothek zu Berlin Unter den Linden – nahe der Ecke Dorotheenstraße / Charlottenstraße – wird seit Juni die Aktion zweier Jugendlicher in der DDR gewürdigt, die am 21. August 1968 gegen den Einmarsch der Truppen des Warschauer Pakts in die Tschechoslowakei protestiert hatten. Die damals 18-jährigen Frank Havemann und Hans-Jürgen Uszkoreit hatten an vier Häuserwände im Zentrum Berlins mit weißer Farbe den Namen „Dubček“ geschrieben. Sie wurden gefasst und zu Haftstrafen verurteilt. Nur dieser eine Schriftzug ist heute schemenhaft erhalten geblieben. Vor der Hauswand ist jetzt eine mannshohe Stele installiert, die mit Bildern und kurzen Texten das kaum noch lesbare Wort verdeutlicht sowie an die damaligen Ereignisse, den Mut der Jugendlichen, die die Gefahr der Bestrafung in Kauf nahmen, deren Verhaftung und die Verurteilung erinnert. Wiederentdeckt wurde der Schriftzug DUB-ČEK, den die Staatsmacht noch im August 1968 vollständig zu entfernen versuchte, während der Sanierungsarbeiten am Gebäude der Bibliothek. Das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung sicherte umgehend die Stelle, recherchierte nach den Urhebern und entwickelte mit deren Einverständnis die Stele, die jetzt einen weiteren Gedenkort in Berlin markiert.





17 Eröffnung der Moskauer Ausstellung „Russen und Deutsche“

Am 20. Juni wurde in Moskau mit der Eröffnung der Ausstellung „Russen und Deutsche – 1000 Jahre Geschichte, Kunst und Kultur“ das Deutschlandjahr in Russland und das Russlandjahr in Deutschland eingeläutet. Die Ausstellung steht unter Schirmherrschaft der Präsidenten beider Länder und ist ein gemeinsames Projekt der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und des Staatlichen Historischen Museums in Moskau. Zahlreiche Leihgaben aus der Staatsbibliothek zu Berlin tragen zum Gelingen der Ausstellung bei. An der Eröffnung nahmen der Präsident der SPK, Prof. Dr. Parzinger, die Kuratoren Prof. Dr. Wemhoff, Prof. Dr. Menghin sowie Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirates teil, zu denen auch der Leiter der Osteuropa-Abteilung der SBB PK, Herr Olaf Hamann, gehörte.



18 Präsentation des Buches von Karol Sauerland: „Zwanzig Silberlinge“

Am 20. Juni stellte der deutsch-polnische Germanist Prof. Dr. Karol Sauerland – organisiert von den „Freunden der Staatsbibliothek zu Berlin e. V.“ und dem Peter Lang Verlag – die Neuauflage seines Werkes „Dreißig Silberlinge. Das Phänomen Denunziation“ vor. Nach einer Begrüßung durch den Verlagsleiter Dr. Jörg Meidenbauer verlas die Pressesprecherin der Staatsbibliothek, Frau Jeanette Lambale, in Abwesenheit der Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf deren Grußwort, danach führte der Vorsitzende der „Freunde der Staatsbibliothek“, Herr Senator e.h. Prof. Dr. h.c. mult. Klaus G. Saur, den Autor ein. Das Gespräch im Ausstellungsraum des Hauses am Kulturforum zwischen dem früheren Leiter des Zentrums für Antisemitismusforschung, Prof. Dr. Wolfgang Benz, und Karol Sauerland verhandelte in erster Linie die besonderen Kriterien der Denunziation, so auch in Abgrenzung z. B. zum Klatsch. Im Anschluss stand der Autor für Fragen zur Verfügung.



19 Wissenschaftlicher Kongress „250 Jahre Familie Mendelssohn“

Vom 20. bis 22. Juni veranstaltete die Mendelssohn-Gesellschaft e.V. gemeinsam mit der Staatsbibliothek und weiteren Kooperationspartnern einen wissenschaftlichen Kongress „250 Jahre Familie Mendelssohn“. Anlässlich der 250sten Wiederkehr der Hochzeit von Moses Mendelssohn mit Fromet Gugenheim am 22. Juni 1762 befassten sich rund 25 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen aus dem In- und Ausland mit herausragenden Einzelpersonen wie auch übergreifenden Themen dieser geschichtsträchtigen Familie, deren Mitglieder das deutsche Geistes-, Kultur- und Wirtschaftsleben über mehr als eineinhalb Jahrhunderte hinweg in vielfältiger Weise bereichert und geprägt haben. Die Leitung des Kongresses, der in der Mendelssohn-Remise Jägerstraße 51 und dem Centrum Judaicum stattfand, lag bei Herrn Dr. Sebastian Panwitz, stellvertretendem Vorsitzenden der Mendelssohn-Gesellschaft e.V., sowie Herrn Dr. Roland Schmidt-Hensel, stellvertretendem Leiter der Musikabteilung der Staatsbibliothek sowie Leiter des der Abteilung angeschlossenen Mendelssohn-Archivs. Herr Schmidt-Hensel hielt zudem einen Vortrag zum Thema „Zwischen Geschichtsschreibung und Ahnenkult – Sebastian Hensel und seine Familienbiographie“.

<http://tinyurl.com/brzu7qn>



20 Präsentation des Katalogs „Chinese Traditional Healing: The Berlin Collections of Manuscript Volumes from the 16th through the Early 20th Century“

Am 13. Juni veranstaltete die Ostasienabteilung einen Vortragsabend anlässlich der Publikation des dreibändigen Werkes von Herrn Prof. Dr. Paul U. Unschuld und Prof. Zheng Jinshen: „Chinese Traditional Healing: The Berlin Collections of Manuscript Volumes from the 16th through the Early 20th Century“. Das Programm umfasste die Begrüßungsansprache von Frau Generaldirektorin Barbara

Schneider-Kempf, einen Einführungsvortrag von Herrn Matthias Kaun, Abteilungsleiter der Ostasienabteilung, und den Vortrag von Herrn Professor Dr. Paul U. Unschuld, Direktor des Horst-Görtz-Instituts für Theorie, Geschichte und Ethik chinesischer Lebenswissenschaften (HGI), Charité-Universitätsmedizin Berlin, zum Thema „Handschriftliche Bücher zur Heilkunde Chinas der vergangenen fünf Jahrhunderte.“ Die Veranstaltung, zu der mehr als hundert Gäste erschienen waren, wurde begleitet von einer Vitrinenausstellung mit ausgewählten Exponaten aus der Sammlung der Texte, die sich im Besitz der Ostasienabteilung befinden.



21 Erforschung historischer Buntpapiere

Am 26. Juni traf sich auf Einladung der Abteilung Historische Drucke eine deutsch-niederländische Expertengruppe zur Erforschung historischer Buntpapiere. Ziel ist die Weiterentwicklung der normierten Erfassung dieser für Einbände und als Vorsatz verwendeten Papiere, insbesondere der frühneuzeitlichen Brokatpapiere. Die Staatsbibliothek engagiert sich seit einigen Jahren für die kooperative Erforschung und -erschließung der für die Buchgeschichte interessanten Quelle:

<http://staatsbibliothek-berlin.de/die-staatsbibliothek/abteilungen/historische-drucke/aufgabenprofil/einbandforschung/historische-buntpapiere/>



Frühneuzeitliches Brokatpapier



22 Vortrag über gelehrte Journale der Aufklärungszeit

Zu einem „Werkstattgespräch“ konnte die Staatsbibliothek zu Berlin am 28. Juni Herrn Dr. Thomas Habel von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen begrüßen. Er stellte als Leiter des gleichnamigen Projektes „Gelehrte Journale und Zeitungen als Netzwerke des Wissens im Zeitalter der Aufklärung“ vor. Nach einer ebenso anschaulich wie anregend illustrierten Darstellung der Materie berichtete er über Vorgehensweise und Stand bei der analytischen Erschließung deutschsprachiger, fachlich übergreifender Zeitschriften des 18. Jahrhunderts. Die zahlreichen Anwesenden verfolgten die von der Fachreferentin Frau Susanne Henschel organisierte Veranstaltung in der Staatsbibliothek mit großem Interesse. Ein erfreulicher Ausblick: Herr Dr. Habel stellte in Aussicht, die geplante Datenbank zu gegebener Zeit an gleichem Ort in gleichem Rahmen zu präsentieren.

<http://adw-goe.de/forschung/forschungsprojekte-akademienprogramm/gelehrte-journale-und-zeitungen/>

